SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSVERLAG

Husumer Nachrichten

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN ZEITUNG FÜR HUSUM UND DEN KREIS NORDFRIESLAND

gegründet 1873

www.shz.de Freitag, 6. Oktober 2023 | Nr. 233 | € 2,20 shz das medienhaus

Birger Bahlo

Immer wieder dienstags kommen sie zum Schnack

SCHWABSTEDT Dienstags kommen sie auch aus den Nachbardörfern – der Markttreff in Schwabstedt ist für viele zum festen Stammtisch-Termin geworden. Hier kann man klönen, was das Zeug hält – aber auch essen und einkaufen **Heinrich Mommens** (Foto; l.) zählt zu den Gründern des Stammtisches vor rund 20 Jahren. **Jürgen Janeczek** ist seit wenigen Jahren dabei. *hn*

Lokales – Seite 19

Die Männer vom Stammtisch

Seit rund 20 Jahren ist der Markttreff Anlaufstelle für Schwabstedter, aber auch für Bürger von außerhalb des Kirchspiels

Birger Bahlo

Einer schmiert die Brötchen, der andere setzt schon mal den Kaffee auf. Nach und nach treffen die Gäste ein. Die Ersten erzählen schon, was sie in der vergangenen Woche erlebt haben. Mal geht es um Ereignisse in Familie oder Freundeskreis, immer auch um das Geschehen in Schwabstedt und den Nachbardörfern des Kirchspiels. So geht das schon seit fast 20 Jahren im Markttreff Schwabstedt zu.

Sie kommen auch aus Nachbardörfern zum Stammtisch (v. l.): Erich Petersen (Wisch), Erhard Henkens (Hollbüllhus), Dieter Pauls (Ramstedt) und Hans Fedde aus Schwabstedt. Foto: Birger Bahlo

Strategisch genialer Beobachtungspunkt

Die Rede ist hier von einem jener Stammtische, wie es sie landauf, landab in jeder Dorfgaststätte gegeben hat. Messingschilder mit der Aufschrift „Stammtisch“ reservierten den Platz, oft zentral in der Nähe des Tresens. Schließlich wollten alle ja das Geschehen im Lokal im Auge behalten können und andere Gäste auch mal ins Gespräch einbeziehen.

Ganz ähnlich ist das bis heute im Markttreff der Treene-Gemeinde. Der Stammtisch hat – als strategisch genialer Beobachtungspunkt – seinen Platz unmittelbar vor dem Eingang zum Bürgermeisterbüro bei der kleinen Tausch-Bücherei und einem der Eingänge zum Gebäude.

So ein Treffpunkt ist zentrales Element in den landesweit fast 50 Markttreffs, werden sie doch mit Landeszuschüssen aus der Taufe gehoben oder für die Zukunft aufgemöbelt. Ein bedeutendes Ziel ist, die Gemeinschaft in den Dörfern zu stärken und damit auch die Funktion der sterbenden Landgasthöfe als Bürgertreff zu ersetzen. Die Kombi mit weiteren Angeboten, seien sie ehrenamtlich oder professionell, ist gewollt. Im Mittelpunkt, wie in Schwabstedt, ist meistens ein Supermarkt, mit denen dem zeitgleichen Schließen der sogenannten Tante-Emma-Läden entgegengewirkt wird. Zentrales Anliegen der Bevölkerung ist, die Grundversorgung mit Lebensmitteln aufrechtzuerhalten.

Dieter Pauls aus Ramstedt begrüßt einen neuen Gast und erzählt ein wenig von sich selbst. Er habe über Jahrzehnte den Kreis der „Unruheständler“ geleitet und unzählige Ausflüge oder Firmenbesichtigungen organisiert. Erich Petersen zählt zu den Teams, die jeden Herbst beim Bauernmarkt mit anderen Oldtimerfreunden die alte Dreschmaschine im laufenden Betrieb vorführt. Dem neuen Gast schenkt Erhard Henkens, leidenschaftlicher Imker, gleich ein Glas Honig. So verbinden sich hier Interessen und Talente all jener, die hier aufkreuzen. Heinrich Mommens (82) erinnert im Gespräch mit unserer Zeitung an die Ursprünge dieses Treffpunktes vor gut 20 Jahren. Anfangs gab er dort in der Woche Mittagessen an die Bevölkerung aus, das im benachbarten Hotel zur Treene gekocht worden war. Damit war der Bürgertreff geboren, weil sich jeder dabei Zeit zum Klönen nahm. Später lieferte die Schlachterei Nehlsen aus Friedrichstadt das Essen, das über den Supermarkt verkauft wurde. Aktuell gibt es neue Pläne, wie die Versorgung mit Mittagsessen organisiert werden könnte.

Kreis ist offen für jedermann

Mommens unterstreicht die Bedeutung des Gedankenaustausches am Stammtisch, immerhin zieht der auch Menschen aus den Nachbardörfern des Kirchspiels an. Der Kreis ist offen für jedermann, wie damals, als das halbe Dorf zur Essensausgabe erschien. Nun wirbt er darum, dass dieses Angebot auch verstärkt genutzt werde. Er sieht es als wesentliches Element an, um die Zukunft des Schwabstedter Markttreffs mitsamt dem Supermarkt auf lange Sicht zu sichern.